



Belastungen von Kindern, Jugendlichen und Eltern in der Corona-Pandemie

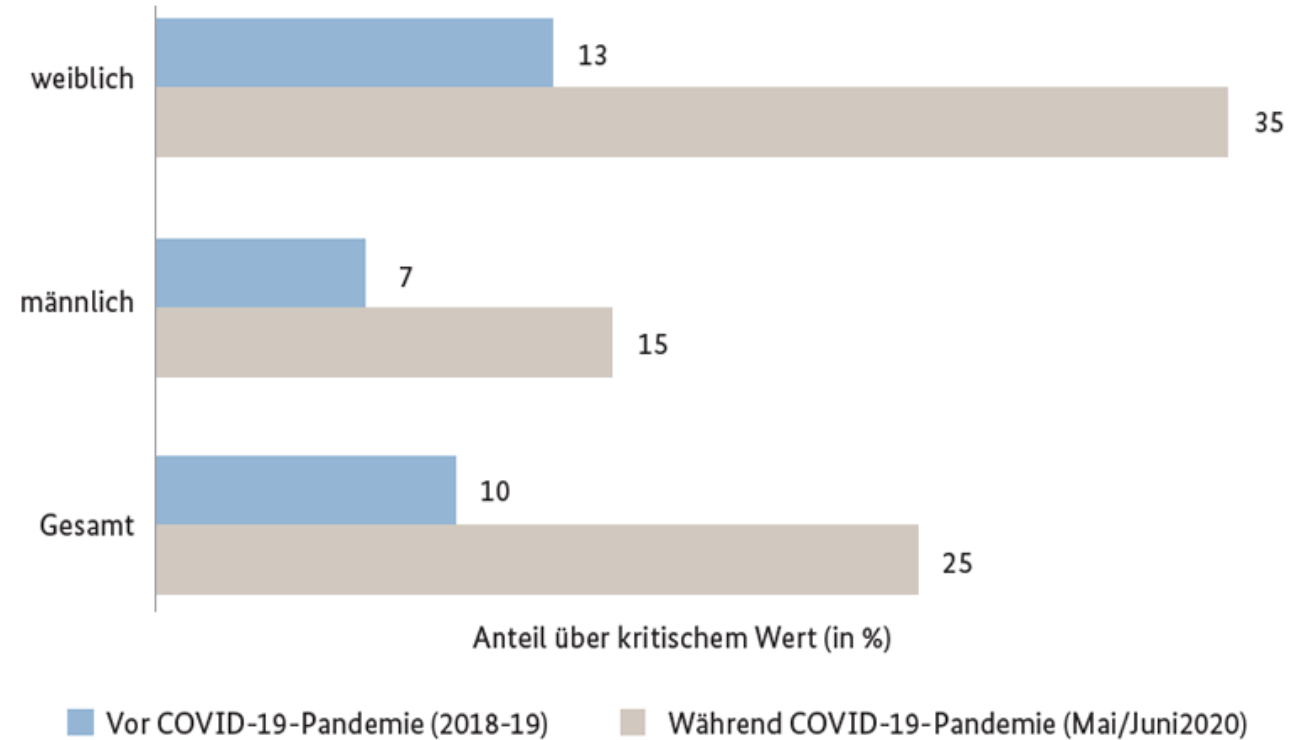
28.10.2021 OECD Mehr als Mathe und Deutsch – die Bedeutung des Lebensraums Schule in und nach dem Lockdown

Vortrag von PD Dr. Martin Bujard

Stellv. Direktor, Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung

Depressive Symptome bei 16- bis 19-Jährigen vor der Pandemie und in der Endphase des ersten Lockdowns

Klinisch relevante depressive Symptome basierend auf Selbsteinschätzungen anhand der 10-stufigen „State and Trait Depression Scale“

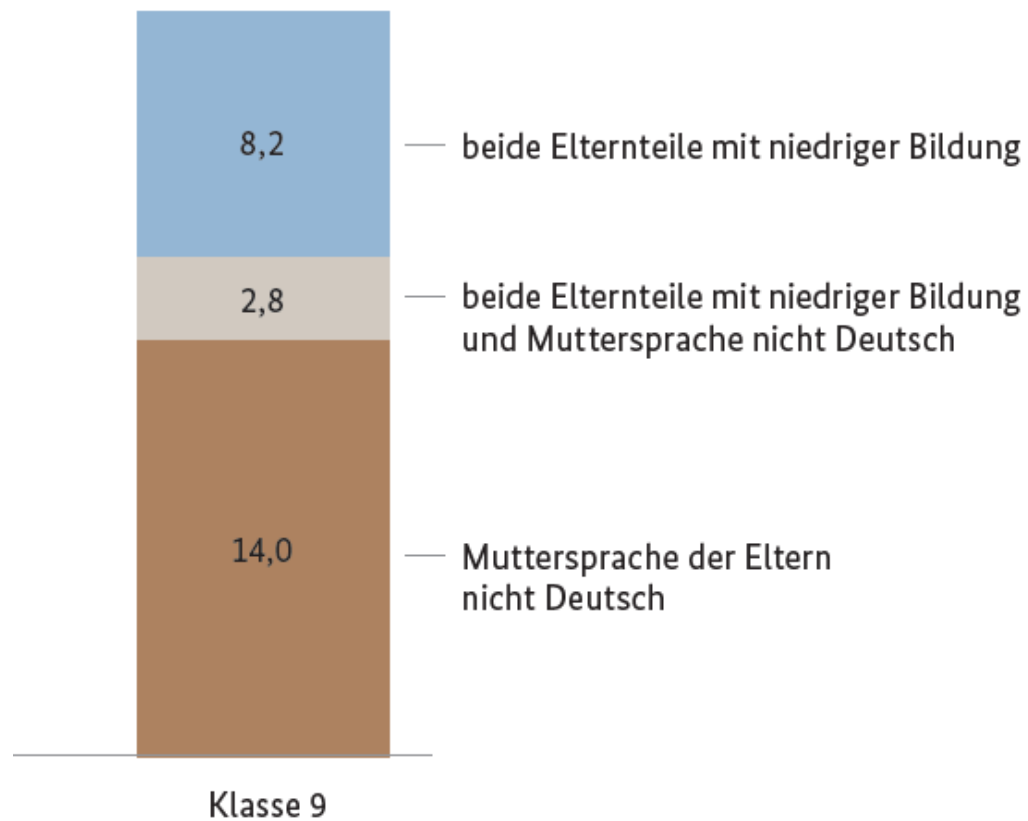


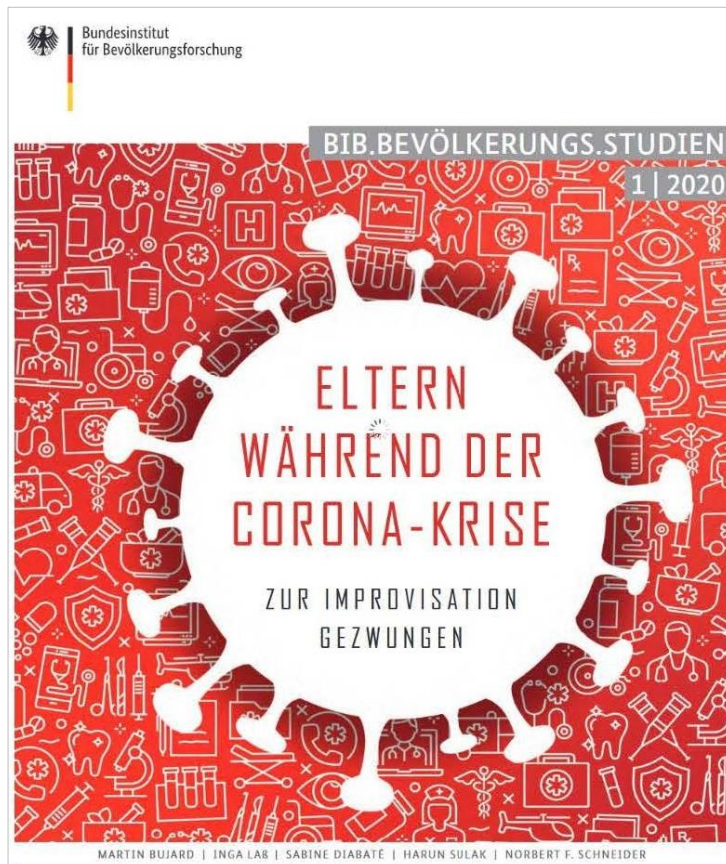
Hochrechnungen: Depressive Symptome und gesundheitsbezogene Lebensqualität (Selbsteinschätzungen) bei Kindern und Jugendlichen

	Anteil vor Pandemie (in %)	Anteil im 1. Lockdown (in %)	Anteil im 2. Lockdown (in %)	Bezogene Altersgruppe	Bevölkerung der Altersgruppe (in 1,000) ³	Hochrechnung der Zunahme an betroffenen Kindern (in 1,000)
Klinisch relevante depressive Symptome ¹	10,2	25,2		16 bis 19	3182,4	477
Geringere gesundheitsbezogene Lebensqualität ²	15,3	40,2	47,7	11 bis 17	5257,2	1703

Anteilmäßig geringerer Anstieg bei Bauchschmerzen, Einschlafproblemen etc.²

Soziale Ungleichheiten: Schülerinnen und Schüler aus bildungsfernen oder von anderer Muttersprache geprägten Familien (Anteile in %)





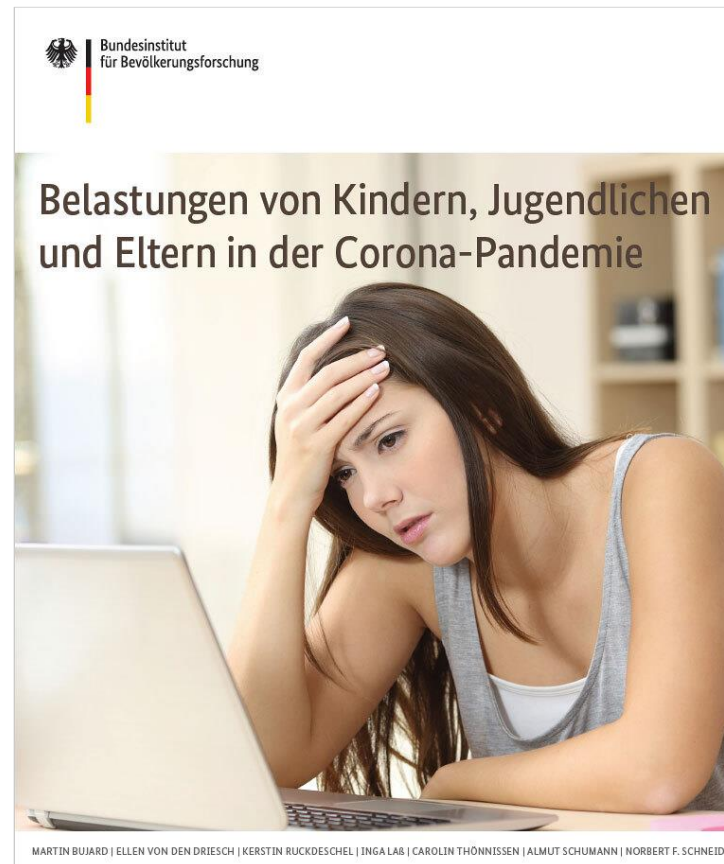
Bujard, Laß, Diabaté, Sulak, Schneider (2020):

Eltern während der Corona-Krise

BiB.Bevölkerungs.Studien 1/2020, Wiesbaden: BiB.

DOI: 10.12765/bro-2020-01

<https://www.bib.bund.de/Publikation/2020/Eltern-waehrend-der-Corona-Krise.html>



Bujard, von den Driesch, Ruckdeschel, Laß, Thönnissen, Schumann, Schneider (2021):

Belastungen von Kindern und Jugendlichen in der Corona-Pandemie

BiB.Bevölkerungs.Studien 2/2021, Wiesbaden: BiB.

<https://www.bib.bund.de>